



**Dr. Stephan Eisel**  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Wahlkreisbüro: Markt 10-12  
53111 Bonn  
0228 -184 99832  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Tel. 030 - 227 – 77088  
[stephan.eisel@bundestag.de](mailto:stephan.eisel@bundestag.de)

# Medienmitteilung

---

Nr. 6/09

22. Januar 2009

## **IRENA-Bewerbung als gemeinsame Aufgabe**

Drei Tage vor Beginn der Konferenz zur Gründung der Internationalen Agentur für erneuerbare Energien (IRENA) hat der Bonner Bundestagsabgeordnete Stephan Eisel das Engagement von Bundes- und Landesregierung für Bonn gelobt: „Es werden zur Gründungskonferenz mehr als 100 Staaten erwartet. Die Bundeskanzlerin hat alle drei zuständigen Bundesminister nach Bonn geschickt. Auch die Landesregierung ist durch den zuständigen Minister vertreten. Damit wird die Ernsthaftigkeit der deutschen Bewerbung um den IRENA-Sitz in Bonn nachdrücklich unterstrichen.“

Zugleich rief Eisel alle Bonner Organisationen mit internationalen Kontakten auf, in den nächsten Monaten ihre Netzwerke für die Bonner Bewerbung zu nutzen: „Die IRENA-Gründungskonferenz in der nächsten Woche bietet eine ideale Gelegenheit für Bonn zu werben. Auch alle Bonnerinnen und Bonner können mithelfen, unsere Stadt weltoffen und sympathisch zu präsentieren, damit die Delegierten aus aller Welt mit einem guten Eindruck nach Hause fahren.“ Die Bundesregierung habe mit dem Kabinettsbeschluss vor 14 Tagen einen guten Startschuss für die Bonner Bewerbung gegeben und die finanziellen Voraussetzungen geschaffen. Mit der früheren NRW-Landesvertretung stehe ein idealer Standort direkt beim UN-Campus zur Verfügung: „Wir haben gute Chancen, aber vor uns liegt ein hartes Stück Arbeit. Denn wir haben starke Konkurrenz: Dazu gehören mit hoher Wahrscheinlichkeit Wien und Nairobi als UN-Städte. Eventuell kommen auch Kopenhagen und Madrid dazu. Man hört auch vom Interesse der Vereinigten Arabischen Emirate, denen es leicht fallen dürfte, ein sehr lukratives Finanzpaket zu schnüren.“

Klarheit über die Mitbewerber wird es erst mit dem offiziellen Bewerbungsschluss im April geben. Die Entscheidung fällt dann im Juni. Abstimmungsberechtigt sind die Staaten, die bis dahin den Gründungsvertrag unterzeichnet haben. Es wird damit gerechnet, dass diese Unterschrift nächste Woche in Bonn von 40-50 Staaten geleistet wird.